

Weinblättchen

Elterninformation der Weingartenschule Kriftel

April 2016



**Sobald man in einer Sache Meister geworden ist,
soll man in einer neuen Schüler werden.**

Gerhart Hauptmann

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

der letzte Abschnitt des Schulhalbjahres hat begonnen und wird gekrönt von vielen schönen Erlebnissen und Begegnungen in unserer WGS und um unsere WGS und um unsere WGS herum.

Aber lesen Sie selbst:

Gemeinsames Lernen im Kinosessel – Schulkinowochen 2016

Auch in diesem Jahr präsentierten die Veranstalter der Schulkinowochen ein interessantes und umfangreiches Programm, sodass es nicht einfach war, einen Film auszuwählen.

Die Klassen R10a und R10b unter der Leitung von Frau Franzke und Herrn Vetter hatten sich für den französischen Film „Die Klasse der Madame Anne“ entschieden und waren sehr beeindruckt. In diesem Film geht es um eine quirlige Klasse, die kurz vor dem Abitur steht, jedoch kaum Motivation zum Lernen hat.

Streit, dumme Bemerkungen und Anfeindungen gehören zum Schulalltag einer Schule, die sich in einem Vorort von Paris befindet und deren Schüler fast alle aus Migrantenfamilien stammen.

Dank eines Projektes über den Holocaust, das Einzelschicksale in den Vordergrund rückt, finden die Schüler nach und nach Zugang zu diesem schwierigen Thema, besuchen eine Gedenkstätte und laden einen Zeitzeugen ein, der im Konzentrationslager Buchenwald war.

Am Ende gewinnen sie damit einen Wettbewerb, darüber hinaus jedoch sehr viel mehr, denn sie wachsen zu einer Klassengemeinschaft zusammen. Interessant ist auch, dass in einigen Szenen Diskriminierungen im Alltag geschildert werden. Zum Beispiel bietet eine Muslima mit Kopftuch in einem Bus einer Dame ihren Platz an. Diese aber wendet sich ab und ignoriert das Angebot. Übrigens, diese Klasse und ihre geduldige und besonnene Klassenlehrerin gab es wirklich.

Hier einige Meinungen der Schüler:

„Interessant an dem Film war, dass er gezeigt hat, dass es viele intolerante Menschen gibt, die auch keine Scheu haben, diese Haltung zu zeigen“ (Ikram Hersi).

„Ich fand es interessant, wie sensibel die Schüler mit dem Thema umgegangen sind und wie viel Interesse und Engagement sie entwickelt haben“ (Leonie Fischer).

„Die Schüler machen eine Entwicklung durch und werden von einer chaotischen Klasse zu einer solidarischen Gemeinschaft“ (Julian Müller).

„Durch den Film wurde uns bewusst, wie gut es uns hier geht, da wir alle akzeptiert werden, egal welche Religion oder Hautfarbe wir haben“ (Sara Cakal). (G. Franzke)

Schüleraustausch Kriftel - Airaines, Frankreich

In der Woche vom 14. bis 19. März 2016 waren 19 französische Schülerinnen und Schüler aus Airaines zu Gast bei Schülern der Weingartenschule und deren Familien. Die Aufregung war groß, als am Montagnachmittag der Bus aus Frankreich die Weingartenschule erreichte. Die

Krifteler Familien nahmen ihre Gäste herzlich auf. Die vier folgenden Tage waren dicht gepackt mit Programm. Einen Tag verbrachten wir in Frankfurt. Nach einem Stadtspaziergang vorbei an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten gab es zunächst Zeit zum Shoppen auf der Zeil. Anschließend fuhren wir zum Museum „Experiminta“, wo uns ein Museumsmitarbeiter in die Geheimnisse von Schwer- und Fliehkräften einweihte, was viel Gelächter verursachte, denn alle Experimente wurden von den Schülern ausprobiert, und so mancher landete dabei auf dem (zum Glück weich gepolsterten) Boden. Nach der Rückkehr am Abend verwöhnten uns die Eltern mit einem leckeren Buffet an der Weingartenschule.

Am Mittwoch begleiteten die Franzosen ihre Gastgeber in den Unterricht. Nach diesem „Ruhetag“ ging es dann weiter mit der Entdeckung des Rhein-Main-Gebietes. Wir fuhren nach Mainz und bummelten zunächst bei bestem Wetter durch die Altstadt. Nachmittags ging's zur Mainzer Eisbahn, die wir fast für uns alleine hatten. Es gab den einen oder anderen Ausrutscher, aber zum Glück ging alles glimpflich aus. So war die Stimmung bei der Heimkehr nach Kriftel am Abend bestens.

Freitag war schon der letzte Tag. Bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen fuhren wir nach Heidelberg, wo unter anderem natürlich das berühmte Schloss besichtigt wurde.

Viel zu schnell ging die Woche vorbei. Als am Samstag der Bus für die Rückfahrt nach Frankreich vorfuhr, trösteten sich alle mit dem Gedanken daran, dass in wenigen Wochen der Gegenbesuch in Airaines stattfinden wird. (F. Ohle)

„Let the sunshine in“: Austauschbesuch in Spanien



Für 19 Schülerinnen und Schüler endeten die Osterferien in diesem Jahr schon am Sonntag um 11:35 Uhr, als der Flieger nach Bilbao abhob. Wie jedes Jahr machte sich eine Gruppe auf den Weg zum Spanienaustausch in die Partnerschule I.E.S. La Laboral im spanischen Lardero. Neu

war, dass in diesem Jahr zum ersten Mal Jugendliche nach Spanien flogen, die Spanisch als zweite Fremdsprache lernen. Sonnig war es allerdings nicht immer und besonders die Landung im baskischen Bilbao gestaltete sich überaus stürmisch, sodass alle erleichtert waren, als sie gegen 16:00 Uhr an der Partnerschule ankamen und von den spanischen Gastfamilien herzlich begrüßt wurden.

Am Montag und Dienstag lernten die Gäste die Schule kennen, die mit 1500 Schülern deutlich größer ist als die Weingartenschule. Neben der Mittel- und Oberstufe bietet die I.E.S. La Laboral auch eine Berufsschule für Gartenbau, Druckhandwerk und natürlich Weinbau. Neben Präsentationen zur Kultur und Sitzungen mit den Sprachassistenten nahmen die Krifteler Schüler am bilingualen Sportunterricht teil.

Am Mittwoch lernten die Deutschen dann die Hauptstadt der Provinz La Rioja, Logroño, kennen und wurden durch Jose Luis Olleros ein Stück auf dem Jakobsweg geführt. Temporeich ging es am Donnerstag zu, als die Gruppe gemeinsam mit den Gastgebern die Strecke des Bullenrennens im nahegelegenen Pamplona abschnitt – ohne Bullen, denn die Fiesta von Sanfermines beginnt erst im Juli. Außerdem stand ein Besuch im Planetarium auf dem Programm und abgerundet wurde der Tag im Palast von Olite, wo die Jugendlichen von den Palasttürmen die wundervolle Aussicht auf die umliegenden Berge genießen konnten. Schließlich hatten die spanischen Lehrer am Freitag eine weitere Exkursion ins baskische Añana organisiert, wo die Gruppe in die Geschichte des Salzabbaus eingeführt wurde, und zum Varona Turm, dem Wohnort einer außergewöhnlichen Familie mitten in den baskischen Bergen. Begleitet wurde die Gruppe von ihrem Spanischlehrer, Herrn Lopez, und Frau Becker, die den Austausch organisiert.

Spanische Kultur und Lebensfreude lernten die Gastschüler nach Unterrichtschluss kennen, denn die Partner hatten ein abwechslungsreiches Abendprogramm mit Bowlen, Paintball, Shopping und natürlich gutem spanischem Essen geplant. So war es nicht verwunderlich, dass beim Abschied am Samstag viele Tränen flossen und schon Pläne geschmiedet wurden, wie man sich in den Sommerferien wiedersehen kann.

(M. Becker)

„Pullout“ an der WGS - Spannende Begabtenförderung der Klassen 8 und 9

Knapp fünfzig sehr begabte und hochbegabte Schülerinnen und Schüler von fünf Partnerschulen kamen am 15. April an der WGS zusammen.

Einen ganzen Tag lang durften sie ihren normalen Schulalltag verlassen und in kleinen Gruppen drei verschiedene sogenannte „Pullout-Projekte“ durchlaufen. Dem Netzwerk für Hochbegabung im Main-Taunus-Kreis haben sich die Graf-Stauffenberg-Schule in Flörsheim, die Heinrich-Böll-Schule in Hattersheim, die Main-Taunus-Schule in Hofheim, die Mendelssohn-Bartholdy-Schule in Sulzbach und die Weingartenschule in Kriftel angeschlossen.

Wie wirklich ist die Wirklichkeit?

Mit einem spannenden Gedankenexperiment startet Martin Schmitt in seinen Philosophie-Kurs. Der Mainzer Student studiert Philosophie und Geschichte und erfindet einen sehr schlaun und bösen Wissenschaftler, der Gehirne aus Köpfen entnimmt und mit Hilfe von Computern in Tanks am Leben erhält. Schnell erkennen die Schüler die Frage, die sich nun stellt: Sind wir wirklich wir? Wie wirklich sind wir? Werden unsere Sinne vielleicht nur getäuscht und manipuliert? Ist dann alles, was wir sehen, fühlen und wissen, in Wirklichkeit unwirklich und eingebildet? Angeregt durch eine Abhandlung des großen Philosophen und Rationalisten René Descartes diskutieren die Jugendlichen eifrig über die fließenden Grenzen zwischen Einbildung und Wirklichkeit und stellen ihre persönlichen Wahrnehmungen und Empfindungen in Frage. „Vielleicht ist ja Realität ein Traum, aus dem man nicht mehr aufwacht“, bringt es ein Achtklässler auf den Punkt.

Mathe-Olympiade

Mathematische Fähigkeiten werden im zweiten Projekt von den Schülern und Schülerinnen gefordert. Kursleiterin ist Mara Czich, die Mathematik in Mainz studiert. Angelehnt an die *Mathematik-Olympiade*, die jedes Jahr von dem Bundesministerium für Bildung und Forschung entwickelt wird, hat sie verschiedene Aufgaben zusammengestellt. Die Jugendlichen müssen sich nun in den abiturrelevanten Themen *Lineare Algebra*, *Geometrie*, *Analysis* und *Stochastik* bewähren. Sie zerbrechen sich die Köpfe beim Auslegen von Figuren mit Dominosteinen, dem Anwenden der Binomischen Formeln auf Gleichungen mit Primzahlen und der Berechnung von Wahrscheinlichkeiten bei Losgewinnen.

Zum Schluss erzählt die Studentin begeistert von ihren Erfahrungen im Studium und widerlegt eindrucksvoll das Klischee, dass hübsche Blondinen keine schweren Aufgaben lösen können und Mathematik eine Männerdisziplin ist. „Das klingt so cool!“, begeistert sich eine Schülerin der 9. Klasse der Weingartenschule und könnte sich nach dem Abitur ein Studium in diesem Bereich gut vorstellen.



Ringern – Raufen – Kämpfen



Nach so viel Kopfarbeit wird es Zeit, auch den Rest des Körpers zu trainieren. Für das sportliche Element an diesem Tag sorgt unser Sportlehrer Tobias Dauner. Es geht um intelligente Kampftechniken ohne die Anwendung von brutaler Kraft und Gewalt. Vorsichtig sollen die Schüler miteinander ringern, raufen und kämpfen, dabei die eigene Kraft und die des Gegners richtig einschätzen, sparsam mit ihren Energien umgehen und helfen, wenn jemand zu Fall gekommen ist. Dabei müssen feste Regeln aufgestellt und eingehalten werden. Bei verschiedenen phantasievollen Spielen und Wettkämpfen mit einzelnen Partnern oder in

der Gruppe und mit dem Einsatz von Bällen, Tauen, Augenbinden und Fallschirmen lernen die Schüler und Schülerinnen, dass Kämpfen nicht nur mit Mut und Kraft, sondern auch mit Intelligenz zu tun hat, und dass oft der Schlauere gewinnt.

N. van de Loo

Neue Tischkicker

Unsere Tischkicker-AG unter der Leitung von Herrn Sommerhoff freut sich über drei funkelneue Tischkicker. Einen davon hat unser Förderverein spendiert, der zweite wurde von gesponserten Geldern aus dem Krifteler Meilenlauf finanziert.

Und last but not least eine Anmerkung zum Ballspielen auf dem Schulgelände:

Aus gegebenem Anlass möchten wir eine Passage aus der Schulordnung in Erinnerung rufen. In Absatz 3.11. heißt es:

„Ballspielen ist nur im Außenbereich und **nur mit Softbällen, Kleinbällen oder Tennisbällen** gestattet. Das Kleinspielfeld ist ausschließlich dem Ballspiel vorbehalten.“

Bitte haltet Euch an diese Regeln!